



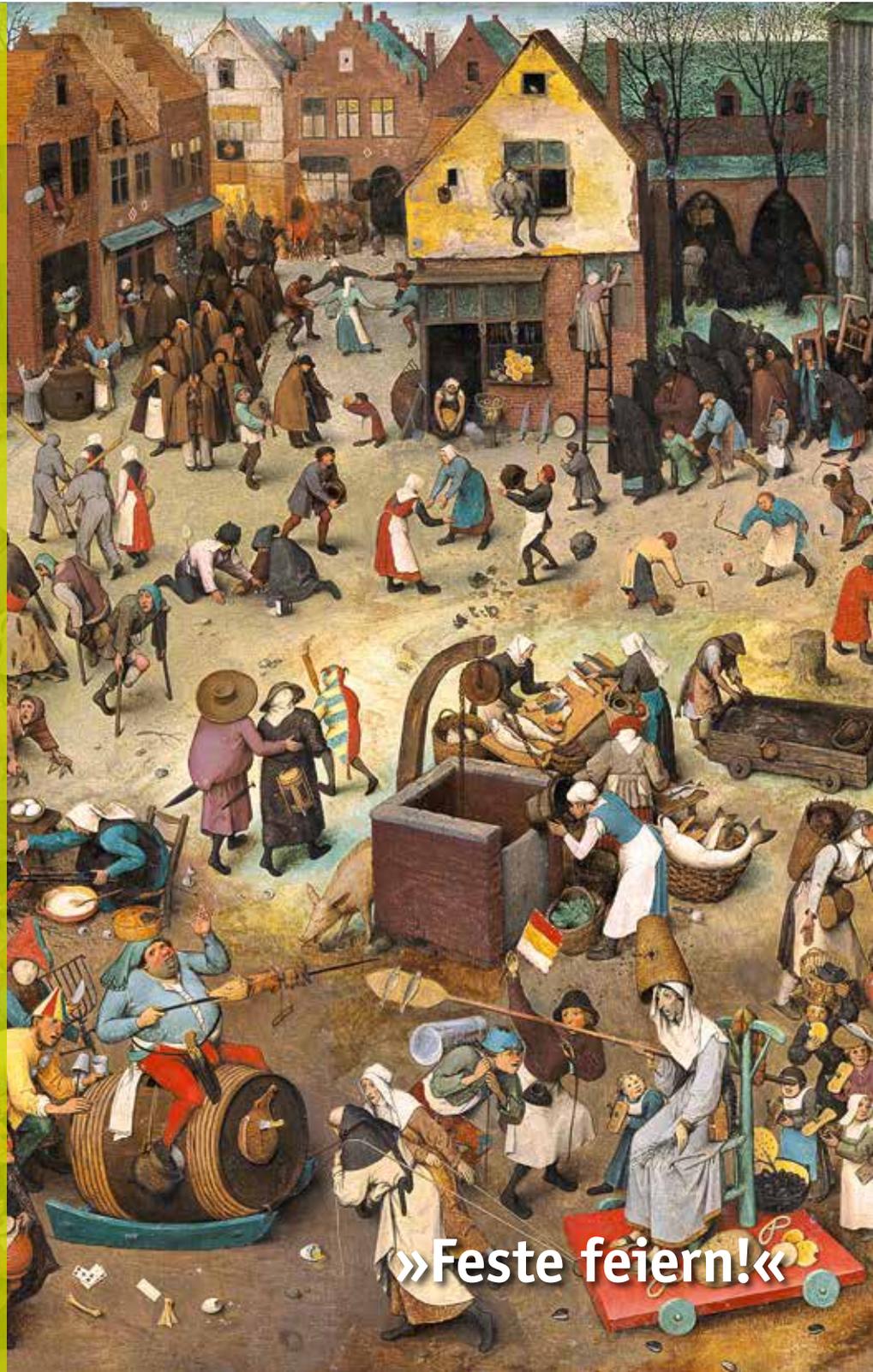
Evangelische Kirchengemeinde
Tegel-Borsigwalde

Gemeinde

MAGAZIN

2023 | 02

März 2023 – Mai 2023



»Feste feiern!«



Erinnern Sie sich noch, wann Sie das letzte Mal ein großes Fest gefeiert haben? Ein richtig großes Fest – und das nicht nur als Gast, sondern als Gastgeber oder Gastgeberin? Vermutlich

war es vor Corona, danach gab es ja noch nicht so viele Gelegenheiten. Dann erinnern Sie sich wahrscheinlich auch an die Fragen, die vor jedem Fest auftauchen. Wollen wir das wirklich? Wen laden wir ein – und wen nicht? Feiern wir zu Hause, dann muss die Wohnung auf Hochglanz geputzt werden, oder feiern wir woanders – und wie teuer wird das? Wie sollen die Einladungskarten aussehen? Was gibt es zu essen? Wer macht die Musik? Gibt es eine Tischordnung? Und was machen wir mit Tante Erna?

Ich erinnere mich an Geburtstagsfeiern, bei denen ich von den Vorbereitungen so erschöpft war, dass ich selbst kaum etwas von dem Fest hatte. Aber wenn ein Fest gelingt, erinnert man sich nicht nur gerne daran, sondern hat einen Schatz im Herzen. Feste sind etwas Besonderes und gerade deshalb so wertvoll. Jeden Tag zu feiern, würden wir kaum aushalten. »Der Kampf zwischen Karneval und Fasten« heißt das Gemälde von Bruegel auf dem Titelbild, und man muss schon etwas genauer hinschauen, um die feiernden Menschen zu finden.

Auch wir als Gemeinde haben in diesen Monaten viel zu feiern, nicht nur Ostern und Pfingsten, Konfirmation und Jubelkonfir-

mation, wie ja überhaupt jeden Sonntag. Obwohl auch das etwas Besonderes ist, weil es wieder ohne Einschränkungen stattfinden kann, ohne Abstand, mit schönen Gottesdiensten, Gesang, Musik und Osterfrühstück. Darüber hinaus freuen wir uns, am 23. April Richtfest feiern zu können für die neue Kita und die Wohnungen, die neben der Martinus-Kirche in Tegel-Süd entstehen.

» Wenn ein Fest gelingt, hat man einen Schatz im Herzen. «

»Freude ist im Himmel eine ernste Angelegenheit«, sagt C.S. Lewis. Das Problem, das Gott mit uns Menschen hat, ist nicht, dass wir zu glücklich wären – im Gegenteil. Ohne Freude fehlt uns nicht nur etwas, wir verfehlen unser Leben, so wie es von Gott gedacht ist. Nicht umsonst ist das erste Wunder, das Jesus im Johannes-Evangelium tut, die Verwandlung von Wasser in Wein. Deshalb sind Feste und Feiertage so wichtig, um uns zu freuen und uns zu erinnern, was Gott uns alles schenkt.

Pfarrer Jean-Otto Domanski

Eine herzliche Einladung zu unserem Richtfest finden Sie auf Seite 9!



»Feste feiern!«

Auftakt 2

»Feste feiern!« 4

Kirchenmusik 10

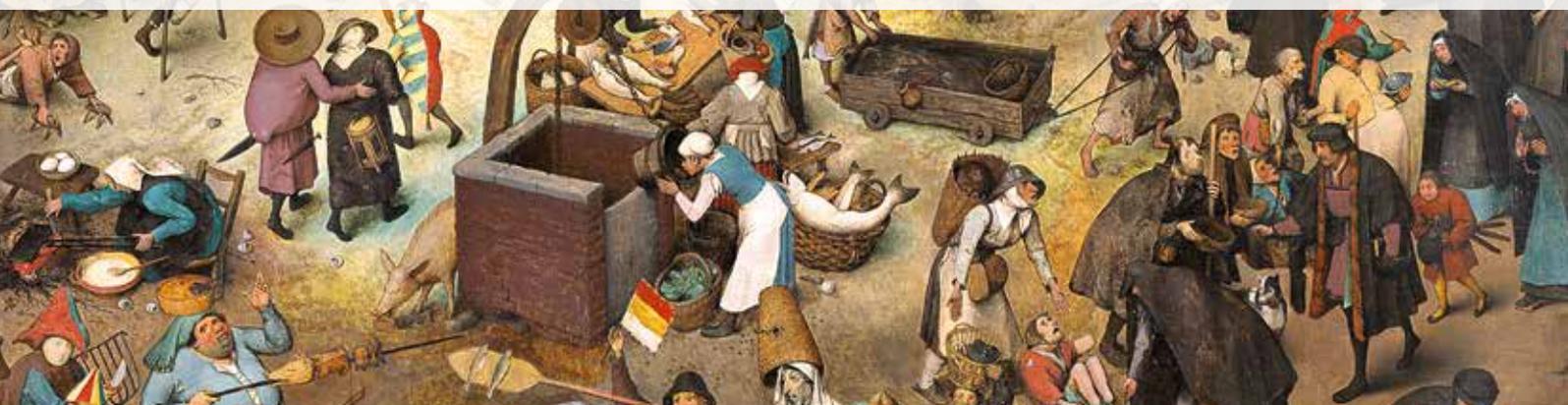
Veranstaltungstipps 12

Gottesdienste 15

Kinder & Jugend 18

Unter uns 20

Amtshandlungen 21



Angebote 22

Adressen & Kontakte 30

Mehr aus unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Webseite:
www.tegel-borsigwalde.de

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfarrerin Barbara Gorgas & Pfarrer Jean-Otto Domanski
Redaktion (magazin@tegel-borsigwalde.de): Jean-Otto Domanski, Markus Fritz, Kirsten Goltz, Barbara Gorgas, Prof. Dr. Rolf-Dieter Wegner · **Layout:** Karen Stedfeldt
Weiteres: Das Gemeindemagazin erscheint 4 mal im Jahr. Beiträge für die folgende Ausgabe bitte bis zum 20. April 2023 per Formular auf der Webseite an die Redaktion. Die Formulare werden am 17. März auf der Webseite online gestellt. Änderungen, Kürzungen und Nichtabdruck der eingesandten Texte behält sich die Redaktion vor. Alle Angaben, im besonderen Termine, sind ohne Gewähr.
Anzeigenschaltung: Alle Informationen finden Sie unter www.tegel-borsigwalde.de/anzeigenschaltung

Fotonachweise: Titel: Pieter Bruegel der Ältere, Der Kampf zwischen Karneval und Fasten, 1559 – wikimedia; S.2: privat; S.4: Alexander Fox | PlaNet Fox – pixabay; S.6: Al Elmes – unsplash; S.7: Jean-Otto Domanski; S.10: Nadine Guder; S.12: Collage von Maike Möller (mit Fotos von vielen, u. a. Sebastian Rost, Dietmar Gust, pixabay, unsplash etc.); S.14: wikimedia; S.20: privat

»... und jedermann erwartet
sich ein Fest.«

Johann Wolfgang von Goethe

Es war Sommer, heitere, unbeschwerte Urlaubstage zogen dahin. Ich zog mit und genoss jeden Moment meiner Reise. Hatte Zeit zum Schauen und Staunen, Zeit für den Augenblick, der Alltag war zu Hause geblieben. Aber: Der Mensch muss essen, und so kehrte ich ein. Der Tisch war stilvoll gedeckt, die Blumen darauf nicht aus Plastik, das Kerzenlicht echt. Die Speisekarte lag vor mir, ich öffnete sie, stutzte und las das mir bis dato unbekannte Wort wieder und wieder. WOSTERWOCHE stand da geschrieben. Die Worterklärung wurde zum Glück eine Zeile darunter geliefert. Ein Satz mit einem Ausrufezeichen: Wir holen Ostern und Weihnachten nach! Mitten im Sommer hätte ich in dieser Lokalität sowohl Gänsekeule mit Rotkraut als auch Lamnbraten mit Klößen essen können. Gleich zwei Festessen auf einmal! Ich hätte es tun können, aber es blieb beim Konjunktiv. Ich tat es nicht, dachte stattdessen darüber nach, wie es zu diesem Angebot gekommen war.

Wo kamen sie her, die Wosterwochen? Bedienten sie Bedürfnisse? Weckten sie Begehrlichkeiten? Forderte es der Markt? War es einfach nur lustig? Wozu wurde da eingeladen? Eine Frage drängte sich mir immer stärker auf: Sind Weihnachten und Ostern überhaupt nachzuholen? Oder, anders formuliert: Wie ist das mit dem

Feiern von Festen? Muss ich sie feiern, wie sie fallen? Muss ich sie alle feiern, da komme ich doch aus dem Feiern gar nicht mehr heraus. Welche sind wichtig, welche kann ich vernachlässigen, für welche muss ich mich vielleicht sogar schämen oder entschuldigen? Und zu guter Letzt: Wer räumt am Ende des Festes auf? Die Fragen reisten mit nach Hause, lösten sich im Alltag auf, gingen unter im Getriebe der Zeit.

Jetzt sind sie wieder da, in dieser Ausgabe des Gemeindegamagazins zum Thema »Feste Feiern«. Ich möchte mich festhalten an Struktur und Definition und stelle doch fest, dass das so einfach nicht ist mit dem Feiern und Nichtfeiern, dem Nachfeiern gar, das gar nicht geht. Denn die Zeit ist der entscheidende Faktor. Wir Menschen sind Geschöpfe, die sich der Zeit bewusst sind, ohne sie zu verstehen. Wir leben zeitlich und zu einem bestimmten Zeitpunkt segnen wir das Zeitliche. Das ist ein Euphemismus, eine tröstliche Umschreibung einer Tatsache. Wir sind sterblich. In diesem Wissen, das wir nicht wahrhaben wollen und können, leben wir in einem mehr und mehr individuellen Rhythmus von Fest und Nichtfest. Das Fest ist für jeden Menschen unbedingte Notwendigkeit. Es bedeutet Unterbrechung, Herausnahme aus dem vermeintlich immer Gleichen.

Und dabei gleicht kein Augenblick dem anderen. Und kein Fest ist genau gleich. Aber wir brauchen selbst im Besonderen Wiederkehrendes. Wir brauchen zum Feiern von Festen feste Bräuche. Wir helfen uns, indem wir das Fest ritualisieren. Das ist in jeder Kultur gleich, so unterschiedlich die Feste sein mögen. Wenn wir die Bräuche nicht mehr gebrauchen, werden sie unbrauchbar. Dann verschwindet mit dem Brauch der Sinn des Festes. Dann fühlen wir uns überfordert angesichts der Fülle an Feiern. Ein Fest erfüllt seine Funktion immer dann, wenn Menschen sich ihrer Menschlichkeit bewusst wer-

den können, ihrem Aufeinander-Angewiesen-Sein, ihrer Fähigkeit zu Empathie und Nächstenliebe. Auch ein Fest ist Beziehungsarbeit. Für manche Menschen spielt Gott dabei eine Rolle. Sie wollen Gott dabei haben beim Feiern. Noch immer reden wir davon, dass wir Gottesdienst feiern und manchmal gehen wir auch hin. Wie zu einem Fest. Wosterwochen gibt es nicht. Es gibt den Osterfestkreis und es gibt den Weihnachtsfestkreis. Und die vielen großen und kleinen Feste im Kirchenjahr. Wir haben zu tun!

Pfarrerin Barbara Gorgas

Der Bund fürs Leben

Wenn zwei Menschen öffentlich »Ja« zueinander sagen, ist das in der Regel ein sehr emotionaler Moment. Und für viele ist die Hochzeit nach wie vor das wichtigste Fest in ihrem Leben, der Höhepunkt aller Sehnsüchte. Monatlang wird geplant und ausgesucht, die Location, das Essen, der Fotograf, die Kirche. Und es gibt unzählige Filme und Komödien zum Thema.

Das Johannes-Evangelium berichtet, dass auch Jesus ganz am Anfang zu einer Hochzeit eingeladen war. Damals gab es noch keine Hochzeitsplaner, dafür dauerten die Feiern oft mehrere Tage. Auf dieser Hochzeit verwandelt Jesus 600 Liter Wasser in Wein. Das waren etwa 800 Flaschen. Es ist das erste Wunder, das Jesus im Johannes-Evangelium tut, und man fragt sich, warum gerade das? Warum heilt er keinen Kranken oder zeigt seine Macht, indem er über Wasser geht oder Tote auferweckt. Jesus war offensichtlich kein Kind von Traurigkeit, kein Kost- und Weltverächter, auch wenn er sich immer wieder zum Fasten und Beten in die Einsamkeit

zurückgezogen hat. Aber dann geht auf der Hochzeit der Wein aus. Auf den ersten Blick ist das allenfalls ein peinliches Vorkommnis für den Gastgeber, aber wohl kaum eine Katastrophe, die höheres Eingreifen erforderlich macht. Gerade im Johannes-Evangelium muss man die Texte und Geschichten mit Blick auf ihre Tiefendimension lesen, auf das, was sich unter der Oberfläche abspielt. Im Johannes-Evangelium werden die Wunder Jesu »Zeichen« genannt, weil sie auf etwas hinweisen, etwas deutlich machen sollen. Die »Hochzeit« ist ein in der Bibel weit verbreitetes Bild für die Verbindung Gottes mit seinem Volk. Und »Wein« ist hier, wie oft in der Bibel, ein Symbol der Freude. Und auf dem Höhepunkt des Festes geht der Wein aus: Die Freude versiegt, Ernüchterung greift um sich, die Einladung hat nicht gehalten, was sie versprochen hat.

Das ist etwas, das viele von uns kennen, wenn wir an unsere Erfahrungen mit Freude denken. Sie hat keine Dauer und weicht immer wieder der Ernüchterung.

Und kann man sich überhaupt noch unbefangen freuen und feiern, angesichts dessen, was in der Welt vor sich geht? Die Mutter von Jesus bittet ihn zu helfen, und er schrammt haarscharf an einer Beleidigung vorbei. Aber sie lässt nicht locker, und am Ende bittet er einen vom Personal, die großen Steinkrüge mit Wasser zu füllen, die für die rituellen Waschungen vorgesehen sind. Das Wasser verwandelt er in Wein. »So vollbrachte Jesus in Kana in Galiläa sein erstes Wunderzeichen und offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger kamen zum Glauben an ihn«, heißt es am Ende. Die ganze Geschichte finden Sie im Johannes-Evangelium, Kapitel 2.

Man kann diese Geschichte als Bild für die Beziehung zwischen Gott und den Menschen lesen. Die Freude ist ausgegangen und am Ende sind nur noch die steinernen Regeln und Gebote übriggeblieben. Aber mit Jesus kommt die Freude zurück. »Das sage ich euch, damit

meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde«, sagt Jesus an anderer Stelle im Johannes-Evangelium (Kapitel 15, 11). Wir neigen dazu, die Bibel in diesem Punkt nicht ernst zu nehmen. Wir überlesen das mit der Freude oder denken, es sei nicht ernst gemeint. Wir sind oft genug beim Wasser angekommen – oder stehen geblieben. Jesus dagegen wird von seinen Feinden als Fresser und Säufer bezeichnet. Und er nimmt das in Kauf, um zu zeigen, wie wichtig das Feiern und die Freude für Gott sind. Mit Jesus kommt die Freude zurück, so könnte man die Geschichte der Hochzeit zu Kana überschreiben. Das Problem, das Gott mit uns Menschen hat, ist nicht, dass wir zu glücklich sind – im Gegenteil. Ohne Freude fehlt uns nicht nur etwas, wir verfehlen unser Leben, so wie es von Gott gedacht ist.

Pfarrer Jean-Otto Domanski

Die ganze Geschichte finden Sie hier: Johannes-Evangelium, Kapitel 2, Verse 1 – 11





Feste feiern!

Jeder Gottesdienst ein Fest?!

Vielleicht ist es uns nicht immer bewusst, doch unser Sprachgebrauch zeigt es an: wir feiern Gottesdienst. Jeder Gottesdienst ist ein Fest, das weitere Feste in sich trägt. Die frühe Christenheit entschied sich dafür, ihren Gottesdienst am Sonntag, dem Auferstehungstag, zu feiern. Dadurch wird er zu einem wöchentlichen Oster-Erinnerungsfest. Das Kyrie in der Liturgie ist eine Erinnerung an den festlichen Begrüßungsjubel und demütigen Huldigungsruf für antike Herrscher, den die Christen auf Christus hin umgedeutet haben. Im Gloria scheint Weihnachten auf, denn das ist der Lobgesang der Engel aus der Weihnachtsgeschichte: »Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen seines Wohlgefallens«. Das Festmahl, ein starkes Symbol für Gemeinschaft, können wir im Abendmahl erleben. Und zu einem Fest gehören Festreden und viel Musik – so auch zum Gottesdienst. Feiern wir also reichlich die Feste, wie sie fallen! Jeden Sonntag sind wir dazu eingeladen.

Markus Fritz

Ostern

Ostern ist das wichtigste und älteste Fest der Christenheit. An ihm feiern wir die Auferstehung Jesu, den Sieg des Lebens über den Tod. Jesus wurde um das Jahr 30 in Jerusalem verurteilt und gekreuzigt. Am dritten Tag nach diesen Ereignissen zeigte er sich seinen Anhängern lebend, auferweckt von den Toten. Seither gedenken Christen der Auferstehung Jesu an jedem Sonntag. Und seit dem 2. Jahrhundert feiern sie einmal im Jahr ein großes »Christusfest« – der Ursprung unseres Osterfestes.

In vielen germanischen und romanischen Sprachen leitet sich die Bezeichnung für »Ostern« vom hebräischen bzw. griechischen Wort für »Pessach« ab. Das liegt daran, dass sich die ersten Christen mit der Osterfeier am jüdischen Pessachfest orientierten. Denn Jesu Tod fiel in die Zeit des Pessachfestes. Und wie beim Pessachfest Gottes gesamtes Heilshandeln vergegenwärtigt wird – von der Erschaffung der Welt über den Auszug Israels aus Ägypten bis hin zur Hoffnung auf eine endzeitliche Rettung – so gedachten auch die ersten Christen zu Ostern nicht nur Jesu Auferstehung, sondern auch seiner Menschwerdung, seines irdischen Wirkens, seiner Passion, seines Todes und der verheißenen Neuschöpfung, die mit seiner Auferstehung bereits beginnt. Alles konzentrierte sich auf das Osterfest, das dementsprechend eine viel umfangreichere Bedeutung einnahm als heute.

Heute erstreckt sich das Osterfest über eine ganze Woche, entsprechend den überlieferten Ereignissen der letzten Tage Jesu in Jerusalem. Es beginnt mit dem Palmsonntag, an dem des Einzugs Jesu in Jerusalem gedacht wird. In Jerusalem feierte Jesus ein letztes Mahl mit seinen Jüngern, das am Gründonnerstag vergegenwärtigt wird. Am Karfreitag steht die Kreuzigung Jesu im Zentrum. Die Woche mündet in den Ostersonntag als dem Tag der Auferstehung Jesu. Der Ostermontag, den wir heute noch als arbeitsfreien Tag begehen, ist ein Relikt der sog. Osteroktav, der Festwoche nach dem Ostersonntag.

Christine Jacobi

Kantate

Von alters her heißt der 4. Sonntag nach Ostern »Kantate«, zu Deutsch »Singet!«. Dieser Name steht für den Anfang von Psalm 98: »Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder«. An diesem Sonntag steht die Musik, die zu jedem Gottesdienst gehört, besonders im Blickpunkt. Gottesglaube teilt sich singend und spielend mit. Mit der eigenen Stimme, dem eigenen Instrument können wir uns individuell einbringen, so wie wir sind. Aber gemeinsames Singen und Musizieren weist auch über den Einzelnen hinaus und verbindet uns untereinander und mit Gott. Was dabei entsteht, kann Schichten unserer Seele berühren, die Worte allein nicht erreichen. Das feiern wir am Sonntag Kantate in diesem Jahr auf besondere Weise. Lesen Sie dazu weiter auf Seite 11.

Markus Fritz

Himmelfahrt

Mit Bollerwagen und Alkohol ziehen Männer durch die Straßen. Es ist Vatertag, so sagen sie, fast als seien sie durch die Einführung eines Muttertags zu kurz gekommen. Tatsächlich hat die Bezeichnung »Vatertag« aber eine ältere Verbindung zu Himmelfahrt. Bereits im Mittelalter gebrauchte man den Namen »Vatertag« für Christi Himmelfahrt. Denn an diesem Tag soll Christus zum Vater aufgefahren sein. Die Tradition, an Himmelfahrt irdische Väter zu ehren, entstand erst um das Jahr 1900.

Himmelfahrt ist das Fest der Erhöhung Christi nach der größten Niedrigkeit. Er, der am Kreuz gestorben ist, ist der »Erstgeborene von den Toten und Herr über die Könige auf Erden« (Offenbarung 1, 5). Als solcher wandelt er vierzig Tage unter den Menschen, aber seine Zeit ist begrenzt. Sein Ort ist bei dem Vater. Er geht seinem »Vatertag« entgegen. Zu seiner Rechten soll er sitzen, nahe an seinem heiligen Thron, bis zu seiner Wiederkehr zu uns. Wird Jesus wiederkehren, um die Lebenden und die Toten zu richten? Wird man ihn erkennen? Wird die Welt sich durch ihn wandeln? Fragen wie diese knüpfen sich an Himmelfahrt an und an unser Glaubensbekenntnis. Man schaut in den Himmel und fragt sich, was werden wird. »Was steht ihr da und seht zum Himmel?« (Apostelgeschichte 1, 11), werden

aber die Jünger am Himmelfahrtstag gefragt. Schaut nicht nach oben, sondern schaut in die Welt und schaut in euch: Nicht da, wo der Himmel ist, ist der Vater – sondern da, wo der Vater ist und mit ihm der Sohn zu seiner Rechten, da ist der Himmel.

Anna Barth

Pfingsten

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Der Heilige Geist gilt als göttliche Kraft und ist Teil der göttlichen Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist. Er kann Menschen erfüllen und in ihnen wirken. So lässt er Menschen auch einander als Brüder und Schwestern in Christus erkennen. Vom Pfingstereignis steht in der Apostelgeschichte geschrieben, dass am 50. Tag nach dem Tod Jesu am Kreuz zahlreiche seiner Jünger in Jerusalem zusammensaßen. Plötzlich kam vom Himmel her ein Rauschen wie von einem starken Wind und etwas wie Flammenzungen verteilte sich und ließ sich auf die Jünger nieder. Diese wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden. Menschen aus unterschiedlichen Ländern hörten die Jünger in ihrer jeweiligen Muttersprache darüber reden, was Gott Gutes getan hat. Das ist das Pfingstwunder.

Man mag Wundern skeptisch gegenüberstehen, aber Fakt ist, dass Menschen ganz unterschiedlicher Nationen mit Blick auf Jesus sich in flammender Begeisterung untereinander verständigen konnten und gemeinsam feierten. Es ist die erste Versammlung von Menschen, die – mit Blick auf Jesus gerichtet – sich zusammentaten, ihr Hab und Gut als Gemeinschaftsgut ansahen und Jesu Auferstehung feierten. Daher gilt Pfingsten auch als der Geburtstag der christlichen Kirche. Gottes Geist kommt zu uns, versöhnt und schafft Gemeinschaft. Deshalb feiern wir das Pfingstfest.

Auch heute nach 2000 Jahren dürfen wir diese Erfahrung machen und immer wieder die Freude der Gemeinschaft in Jesu erleben. Am Pfingstmontag ist an unserer Martinus-Kirche ein Freiluftgottesdienst vorgesehen. Wer mag, kann Gottes Wort in der erwachenden Natur hören und Schöpfung erleben. Sie sind herzlich eingeladen, Gemeinschaft zu erfahren.

Rolf-Dieter Wegner

»Bilder vom Kreuz« Musikalische Passionsandachten

Vier sehr unterschiedliche Darstellungen des Kreuzes Christi werden in den diesjährigen Passionsandachten betrachtet. Sie eröffnen uns neue Blicke auf eines der zentralen Motive unseres Glaubens. Den Bildern wird Chor- und Instrumentalmusik zur Passionszeit gegenübergestellt. Das in allen vier Andachten erklingende Lied »Kreuz, auf das ich schaue« schafft eine gesungene Verbindung.

Samstag, 11. März, 18 Uhr

Viviane Gajewski (Violine), Sibylle Schaak (Gesang), Heidemarie Fritz (Orgel), Pfarrerin Waetzoldt

Samstag, 18. März, 18 Uhr

Dorothee Ziegler (Viola), Markus Fritz (Orgel), Pfarrerin Waetzoldt

Samstag, 25. März, 18 Uhr

Kammerchor Alt-Tegel, Markus Fritz (Orgel), Heidemarie Fritz (Leitung), Prälat Dr. Dutzmann

Samstag, 1. April, 18 Uhr

Borsigwalder Cantus Firmus, Thomas Markus (Leitung und Orgel), Vikarin Barth

Jazz im Chor

Sonntag, 19. März, 17 Uhr

Neuer Jazzchor Berlin

Schwungvolle Arrangements von Jazz bis Samba

Der Neue Jazzchor Berlin unter der Leitung von Caroline Krohn steht seit seiner Gründung 2012 für einen satten, homogenen und energiegeladenen Sound. Die etwa 20 erfahrenen Chorsängerinnen und -sänger interpretieren Stücke verschiedener Genres, u. a. anspruchsvolle Arrangements der Jazzchorliteratur, ausgewählte Popsongs (z. B. von Sting) und mitreißende Sambanummern. Einen akustischen Vorgeschmack können Sie hier gewinnen: www.neuerjazzchorberlin.de

Barock bis Blues

Sonntag, 26. März, 17 Uhr

Gitarrenensemble »Bruno Henze«

Rainer Stelle (Leitung)

Das Gitarrenensemble »Bruno Henze« präsentiert sich erneut mit einem anspruchsvollen Programm. Es kommen mehrere Gitarrenarten zum Einsatz, die sich durch



Tonumfang und Klangfarbe unterscheiden: Quintbassgitarre, Primgitarre, Terzgitarre und Oktavgitarre. Der Barockstil ist vertreten durch eine Suite von Paul Peurl und die Musik zu Shakespeares Sommernachtstraum von Henry Purcell. Aus der Klassik wird ein Menuett gespielt, das Carl Maria von Weber für das Lustspiel »Doña Diana« von Agustín Moreto komponierte, sowie das berühmte »Ave Maria« von Franz Schubert. Die Moderne ist vertreten durch den populären Walzer Nr. 2 aus der Suite für Varieté-Orchester von Dimitrij Schostakowitsch und zum 100. Geburtstag von Andre Asriel erklingen seine »Fünf Blues in Kanonform«. Zum Abschluss bringt das Ensemble Lieder und Tänze aus Frankreich, Polen, China, Griechenland, Mexiko, Spanien und aus der Ukraine in der Bearbeitung von Bruno Henze zu Gehör.

Catfish Row

Sonntag, 23. April, 17 Uhr

Anett Levander (Gesang, Percussion),

Christian Raake (Saxofon, Flöte, Komponist, Arrangeur),

Dirk Steglich (Bassklarinette)

Musik von George Gershwin und Duke Ellington

Das Berliner Trio catfish row – benannt nach der als Schauplatz der Oper »Porgy and Bess« berühmt gewordenen Straße – interpretiert Kompositionen des 1898 in New York geborenen George Gershwin und des 1899 in Washington, D.C. geborenen Duke Ellington. Im Zentrum von catfish row steht die charismatische und



wandelbare Stimme der Jazzsängerin Anett Levander, die von Christian Raake am Saxophon/Flöte und Dirk Steglich an der Bassklarinette begleitet wird. Pralle Orchester-Arrangements und satte Klavierakkorde werden hier gekonnt auf eine Stimme und zwei Holzbläser reduziert. In dieser minimalistischen Trio-Besetzung erklingt die Musik transparent, zurückgeführt auf das Wesentliche und doch in ihrer ganzen Sinnlichkeit. Erleben Sie es selbst im Konzert oder probeweise schon vorher unter: www.catfishrow.de

Musikalischer Jubiläumsgottesdienst am Sonntag Kantate

Sonntag, 7. Mai, 10.30 Uhr

*Kantorei Alt-Tegel, Hoffnungskirchenchor,
Blechbläserensemble Tegel+*

Vor 10 Jahren fanden sich in der Folge des Dienstantritts des Kantorenpaares Heidemarie und Markus Fritz zwei inzwischen fest etablierte Ensembles zusammen: die Kantorei Alt-Tegel und das Blechbläserensemble Tegel+. Seitdem bereichern sie Gottesdienste, musikalische Andachten und Feste unserer Gemeinde und gestalten das Konzertleben mit. Dieses Doppeljubiläum möchten wir mit einem festlichen Musikgottesdienst feiern. Zusammen mit dem Hoffnungskirchenchor musizieren die Kantorei und die Blechbläser dabei alte und neue Musik von Johann Pachelbel, Robert Jones, Matthias Nagel u. a. Lassen Sie sich hineinnehmen in den gemeinsamen Klang!

Orchesterkonzert

Sonntag, 21. Mai, 17 Uhr

*Junges Kammerorchester Reinickendorf,
Jürgen Mittag (Leitung)*

Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy

Das Junge Kammerorchester Reinickendorf widmet sich in seinem neuen Konzertprogramm ganz der Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Bei Musikern wie Zuhörern sehr beliebt ist dessen Streichoktett. Es gilt bis heute als eines der großen Werke der Kammermusik. Beim Scherzo soll Mendelssohn aus Goethes Versen der Walpurgisnachtszene im »Faust« Inspiration geschöpft haben. Im Konzert erklingt eine vom Meister selbst geschriebene Orchesterfassung. Die Sinfonie c-Moll ist das Werk des erst 15-jährigen Komponisten. Sie steht noch in der Tradition seiner zwölf vorangegangenen Streichersinfonien. Mendelssohn bezeichnete sie denn auch zunächst als seine Nr. 13, zählte sie aber später als seine erste »vollgültige« Sinfonie, wohl nicht zuletzt wegen der erstmaligen Verwendung des voll besetzten Orchesters der Beethoven-Zeit mit Bläsern. Zu Mendelssohns bekanntesten Werken gehört »Ein Sommernachtstraum« nach William Shakespeares Komödie »A Midsummer Nights's Dream«. Als Konzertausklang erklingt das Notturmo aus dem dritten Aufzug.

Kann man Musik sehen?

Sonntag, 28. Mai, 19 Uhr

*Echtzeitmusik und Videoprojektion mit Jack Day
Jack Day (Orgel und Videoprojektion)*

Töne sehen, Bilder hören, Geschichten, Gedichte und Balladen mit Augen und Ohren erleben! Jack Day untersucht in seinem neuesten Projekt mittels der Alt-Tegeler Orgeln und Videoprojektionen die Wechselwirkung von Hören und Sehen und beflügelt damit unsere Sinne und Phantasie. Er steht derzeit kurz vor dem Abschluss eines Aufbaustudiums Orgel improvisation an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Jürgen Essl. Ursprünglich studierte er Musik, Musikwissenschaften und Kirchenmusik in Manchester, Cambridge, Tübingen und Trossingen. Seit Anfang 2017 ist er als Kantor an der Luisenkirche in Charlottenburg angestellt.

Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, in der Ev. Dorfkirche Alt-Tegel statt.



Mitmachen!

Kirche für Familien – »Familienkirche Plus«

Kirche für Familien, wie und was kann das sein? Was brauchen Familien, um in der Gemeinde gemeinsam mit anderen ihren christlichen Glauben zu leben? Darüber haben wir uns als Mitarbeiter*innen in unserer Gemeinde Gedanken gemacht ... und wollen – nach Corona – einen Neuanfang wagen ... und hoffen, dass wir mit Ihnen, mit Euch ins Gespräch kommen, Spaß haben, Gemeinschaft erleben und unseren Glauben miteinander teilen können.

Dazu möchten wir einladen, zur »Familienkirche Plus«, das heißt zu Gottesdiensten mit anschließendem gemeinsamem Essen. Wir starten mit Gottesdiensten, die sowohl Kinder als auch Erwachsene ansprechen, also zum Beispiel mit gut erzählten Geschichten der Bibel oder mit einem großen Bild, das mit bunten Tüchern und anderen Gegenständen auf dem Fußboden gelegt wird, oder mit verschiedenen Stationen, an denen wir Aspekte der Geschichten auf praktische Weise erlebbar machen oder in Gruppen von Kindern und Erwachsenen altersspezifisch ein Thema vertiefen und noch viel mehr. Und danach bleiben wir zusammen, essen gemeinsam, feiern weiter mit Spiel und Spaß und werden gemeinsam aktiv, das ist das »Plus« an unseren Familienkirchen. Wir laden im ersten Halbjahr 2023 zu folgenden »Familienkirche Plus« ein:

- **Am 5. März um 10.30 Uhr in die Dorfkirche Alt-Tegel**

Dort feiern wir den Weltgebets-tag und wollen anschließend Gerichte aus dem Weltgebets-tags-Land Taiwan kosten.

- **Am 9. April um 10.30 Uhr in die Dorfkirche Alt-Tegel**
Wir feiern Ostern und laden im Anschluss ein zum Ostereiersuchen und Kaffeetrinken.
- **Am 10. April um 10.30 Uhr in die Martinus-Kirche**
zum Familiengottesdienst am Ostermontag mit anschließendem Osterfrühstück.
- **Am 23. April um 10.30 Uhr in die Martinus-Kirche**
zum Familiengottesdienst mit Richtfest der neuen KiTa und gemeinsamem Essen.
- **Am 18. Juni um 10.30 Uhr in die Dorfkirche Alt-Tegel**
im Gottesdienst wird vom Kinderchor ein Musical aufgeführt und anschließend zum gemeinsamen Essen eingeladen.

Darüber hinaus feiern wir weitere Familiengottesdienste an allen unseren Standorten, zum Beispiel am Palmsonntag, den 2. April, in der Hoffnungskirche, in der Gnade-Christi-Kirche und in der Martinus-Kirche, zu denen wir ebenfalls sehr herzlich einladen! Wir freuen uns auf Sie, auf Euch!

Im Namen des gesamten Vorbereitungsteams

*Eure / Ihre Pfarrerin
Stephanie Waetzoldt*

Fastengruppe 2023

Die Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern gibt uns die Gelegenheit,

neue Erfahrungen zu machen und einen neuen Blick auf unser Leben zu bekommen. Es kann hilfreich sein, in diesen 7 Wochen etwas anders zu machen als sonst, z. B. auf Süßigkeiten zu verzichten oder auf Computerspiele. Es ist aber keine Voraussetzung, um bei unserer Fastengruppe mitzumachen.

Wir wollen uns vom 23. Februar bis 30. März jeden Donnerstag von 15 bis 16 Uhr im Untergeschoss des Gemeindezentrums in Alt-Tegel 39, 13507 Berlin, treffen. Das Motto der evangelischen Fastenaktion 2023 heißt: »Leuchten! 7 Wochen ohne Verzagtheit.« In einer dunklen Zeit werden wir den Versuch wagen, das Licht in der Welt und in uns selbst zu erkennen. Vielleicht strahlt dieses Licht ja auch aus – auf andere? Begleiten soll uns der Fastenkalender »Leuchten!« von edition Chrismon, den Sie im Buchhandel oder im Internet bestellen können.

Bitte melden Sie sich an bei: Regina Schlingheider, Tel. 033056 – 43 54 40, Email: schlingheider@tegel-borsigwalde.de, oder im Gemeindebüro, Tel. 030 – 43 77 99 03

Regina Schlingheider

Glaube bewegt – Weltgebets-tag 2023 aus Taiwan

Freitag, 3. März 2023

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und

will es »zurückholen« – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und

sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene. Taiwan ist ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle. Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus; sie haben für uns Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst.

Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. »Ich habe von eurem Glauben gehört«, heißt es im Bibeltext Epheser 1, 15–19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Auch wir Christinnen und Christen in unserer Gemeinde Tegel-Borsigwalde feiern zusammen mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern aus den Gemeinden Herz-Jesu und St. Joseph und methodistischen Geschwistern aus der Erlöserkirche den Weltgebetstag am Freitag, den 3. März, um 18 Uhr im Gemeindezentrum Tietzstraße 34, in Borsigwalde

Marianne Heyer

Kino mit Biss

Palmsonntag, 2. April um 18 Uhr, Gemeindesaal der Hoffnungskirche

Wir sehen einen Thriller, der in Israel spielt, in dem es um Auferstehung geht, um Religion (jüdisch, christlich, muslimisch), um den israelisch-palästinensischen Konflikt, um die Rolle der Kirche in Jerusalem. Hochkarätige Hollywood-Besetzung. Nach dem Film ist Zeit zum Gespräch über die spannenden Themen. Israelisch/orientalischen Fingerfood bitte mitbringen. Getränke sind vorhanden. Herzliche Einladung!

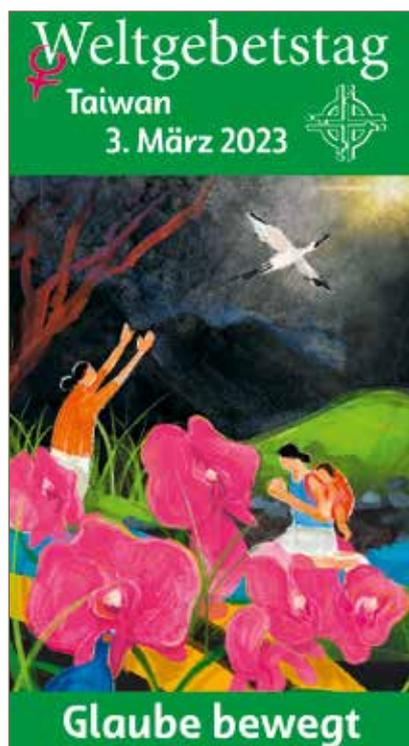
Egbert Vogel

Goldene Konfirmation

Wenn Sie 1973 konfirmiert wurden, also vermutlich zum Jahrgang 1958/59 gehören, dann sind Sie herzlich eingeladen, mit uns Ihr goldenes Konfirmationsjubiläum zu feiern, und zwar am Sonntag, 04. Juni, um 10.30 Uhr in der Gnade-Christi-Kirche in Borsigwalde. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie in unserer oder in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden.

Wenn Sie sich mit anderen an damals erinnern und sich erneut den Segen zusprechen lassen wollen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel.: 43 77 99 03) an – gerne auch, wenn Sie Ihre Diamantene (60 Jahre – 1963 konfirmiert), Eiserne (65 Jahre – 1958 konfirmiert) oder Gnadenkonfirmation (70 Jahre – 1953 konfirmiert) feiern. Ihren Konfirmationsspruch wissen Sie noch? Dann können Sie ihn bei der Anmeldung gleich mit angeben.

Im Gemeindesaal der Gnade-Christi-Kirche treffen wir uns am Donnerstag, 1. Juni, um 15 Uhr, um bei Kaffee und Kuchen



Erinnerungen auszutauschen und den Gottesdienst-Ablauf zu besprechen. Wenn Sie noch ein Bild von damals haben, bringen Sie es mit!

Regina Schlingheider

Save the date: Tauffest 2023!

Am 2. Juli in der Hoffnungskirche.

Es ist großartig, getauft zu sein und getauft zu werden. Die Taufe ist etwas Wundervolles. Einmalig. Kostbar. Ein Plus-Zeichen vor unserem Leben. Gottes großes Ja zu uns. Die Taufe bestätigt Gottes Zusage: »Du bist geliebt!« Darum lädt die evangelische Kirche in diesem Jahr dazu ein, gemeinsam die Taufe zu feiern. Die Aktion #DeineTaufe steht unter dem Leitspruch »VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN. DEINE TAUFE«. Und unsere Gemeinde ist mit dabei! 2023 wollen wir am 2. Juli zusammen mit vielen anderen Taufe feiern, bei unserem großen, fröhlichen, bunten TAUFFEST in der Hoffnungskirche! Die Taufe ist eine Verbindung, die trägt – ein Leben lang. Sie ist Fundament einer weltweiten Gemeinschaft. Und das Vertrauen darauf, dass Gottes Ja zu mir unverbrüchlich ist. Eben: ein Segen!

Wir wollen einen fröhlichen Taufgottesdienst mit vielen Familien und Kindern feiern und anschließend alle Tauffamilien mit ihren Gästen zum gemeinsamen Feiern in und um die Hoffnungskirche herum einladen. Sie können sich jetzt schon anmelden, Näheres erfahren Sie dann bei der Anmeldung und einem Vorbereitungsgespräch!

Ihre Pfarrerin Stephanie Waetzoldt

Save the date: Johannistag!

Noch ein Fest: Johannistag am 24. Juni 2023. Großes Danke-Fest für alle Ehrenamtlichen und alle,

die es werden wollen. Ab 18 Uhr rund um das Gemeindezentrum in Borsigwalde.

Pfarrerin Barbara Gorgas

Unsere Krabbelgruppen in Borsigwalde

Schon viele Jahre gibt es in unserer Gemeinde die Krabbelgruppen. Wir haben uns regelmäßig im Schwedenhaus getroffen. Nun ist der Umzug in die Gnade-Christi-Kirche geschafft, und es kann hier in freundlichen Gemeinderäumen für uns weitergehen. Ab sofort bieten wir unsere Krabbelgruppen mittwochs und donnerstags an: Mittwochs von 9.30 bis 11.30 Uhr mit Jeanette Gelpke und donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr mit Bettina Gödde. Wie gewohnt, beginnen wir unsere Gruppen mit Liedern, Versen und Kreisspielen. Danach frühstücken, spielen und basteln wir gemeinsam oder können bei Tee und Kaffee gemütlich plaudern. Nach dem gemeinsamen Aufräumen verabschieden wir uns zum Ende unserer Krabbelgruppe mit einer lustigen Abschiedsrunde – und freuen uns schon aufs nächste Mal. Die Krabbelgruppen sind offene Gruppen, wir bitten jedoch um Anmeldung. Interessierte melden sich bitte bei Bettina Gödde, um weitere Informationen zu erhalten, unter Tel. 0179-469 60 80 oder 030-74 92 66 60 oder per Mail bettina@fabel-welt.de. Schauen Sie auch gern auf die Homepage www.fabel-welt.de. Möchten Sie uns gern gelegentlich musikalisch bei der Krabbelgruppe begleiten? Wir freuen uns über Besuch – beispielsweise mit der Gitarre – denn das lieben die Kleinen! Wir freuen uns auf viele schöne Krabbelstunden!

Bettina Gödde

Pilger-, Studien- und Begegnungsreise nach Israel 2024



Wir freuen uns sehr, für alle Interessierten im nächsten Jahr vom 1. bis 8. März eine Israelreise für Einsteiger anbieten zu können. Erfahrene Reiseleitende werden uns bei der achttägigen Erkundung des Heiligen Landes begleiten. Folgende Etappen sind in der Planung: See Genezareth und Golan, Zippori und Nazareth, Bethlehem, Jerusalem (Ölberg, Altstadt, Klagemauer, Yad Vashem), Wadi Quelt (Wüstenwanderung), Jericho und das Tote Meer. Unterwegs wird Raum sein für Begegnungen mit Menschen vor Ort, für Andachten und geistlichen Austausch, unterschiedliche Unternehmungen, sowie Reflexion des Erlebten.

Eine Reise nach Israel ist eine intensive Erfahrung, die auch Vorbereitung braucht. Deshalb laden wir zu Treffen im Vorfeld ein, auch um sich mit der Reisegruppe vertraut zu machen (maximal 30 Teilnehmer). Das Auftakttreffen findet am Freitag, den 21. März, 19 Uhr im Gemeindehaus Alt-Tegel statt. Israel bietet einen unvergleichlichen Schatz an Erfahrungen und Eindrücken, die noch lange nach der Reise nachwirken werden, auch in unserer Gemeinde. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg!

*Pfarrerin Stephanie Waetzoldt,
Pfarrer Egbert Vogel*

Gottesdienste März - Mai

3. März • Freitag • Weltgebetstag

18.00 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Team (Liturgie aus Taiwan) Gottesdienst – »Glaube bewegt«

5. März, Sonntag • Reminiszere

10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarrerin Waetzoldt & Team Familiengottesdienst

10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Präd. Schlingheider Abendmahlsgottesdienst

6. März, Montag

18.30 Uhr **Martinus-Kirche** Team Spiritualität im Alltag

11. März, Samstag

18.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarrerin Waetzoldt Passionsandacht (s.S. 10)

12. März, Sonntag • Okuli

10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Präd. Schlingheider Abendmahlsgottesdienst

10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Pfarrer Vogel Gottesdienst

10.30 Uhr **Martinus-Kirche** Prof. Dr. Wegner Gottesdienst

10.30 Uhr **Philippus-Kirche** Team Mini-Gottesdienst

17.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Präsentationsgottesdienst Superintendent*innen-Wahl

17. März, Freitag

19.30 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrer Vogel Taizégebet

18. März, Samstag

18.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarrerin Waetzoldt Passionsandacht (s.S. 10)

19. März, Sonntag • Laetare

10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Dr. Lent Gottesdienst

10.30 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrerin Gorgas Abendmahlsgottesdienst

10.30 Uhr **Philippus-Kirche** Vikarin Jacobi Abendmahlsgottesdienst

25. März, Samstag

18.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Prälat Dr. Dutzmann Passionsandacht (s.S. 10)

26. März, Sonntag • Judika

10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarrerin Dierks Gottesdienst

10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Vikarin Jacobi Gottesdienst, Blockflötenquartett Tibia

10.30 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Vikarin Barth Gottesdienst

31. März, Freitag

19.00 Uhr **Hoffnungskirche** Pfr. Domanski & Team Kreuzweg der Jugend

* **Efa:** Ein (Gottesdienst) für alle

1. April, Samstag

18.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Vikarin Barth Passionsandacht (s.S. 10)

2. April, Sonntag • Palmarum

10.30 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrerin Waetzoldt Familiengottesdienst

10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Pfarrer Vogel Familiengottesdienst

10.30 Uhr **Martinus-Kirche** Pfr. Domanski & Team Segnungsgottesdienst

6. April, Gründonnerstag

19.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Vikarin Jacobi Abendmahlsgottesdienst

19.00 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrerin Gorgas Tischabendmahl

19.00 Uhr **Hoffnungskirche** Pfarrer Vogel Sederfeier

19.00 Uhr **Philippus-Kirche** Pfarrerin Dierks Agapefeier

7. April, Karfreitag

10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarrerin Waetzoldt Abendmahlsgottesdienst

10.30 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrerin Gorgas Gottesdienst

10.30 Uhr **Martinus-Kirche** Pfarrer Domanski Abendmahlsgottesdienst

15.00 Uhr **Hoffnungskirche** Pfarrer Vogel Gottesdienst

9. April, Ostersonntag

6.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Vikarin Barth Osterfrühgottesdienst

6.00 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrerin Gorgas Osterfrühgottesdienst mit Osterfrühstück

6.00 Uhr **Philippus-Kirche** Pfarrer Domanski Osterfrühgottesdienst mit Osterfrühstück

10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarrerin Waetzoldt Familiengottesdienst

10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Präd. Hannasky Abendmahlsgottesdienst, Hoffnungskirchenchor

10. April, Ostermontag

10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Vikarin Jacobi Gottesdienst

10.30 Uhr **Martinus-Kirche** Pfarrer Domanski Familiengottesdienst mit Osterfrühstück

16. April, Sonntag • Quasimodogeniti

10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarrerin Dierks Gottesdienst

10.30 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrerin Gorgas Gottesdienst

10.30 Uhr **Philippus-Kirche** Präd. Schlingheider Gottesdienst

21. April, Freitag

19.30 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrer Vogel Taizégebet

23. April, Sonntag • Misericordias Domini

10.30 Uhr **Martinus-Kirche** Pfarrteam Efa *: Richtfest (s.S. 9)

30. April, Sonntag • Jubilate

10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Dr. Lent Gottesdienst

10.30 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Vikarin Barth Gottesdienst

10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Pfarrer Domanski Gottesdienst

7. Mai, Sonntag • Kantate

10.30 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	Pfarrteam	Efa *: Musikalischer Jubiläumsgottesdienst (s.S. 11)
19.00 Uhr	Philippus-Kirche	Team	Mini-Gottesdienst

14. Mai, Sonntag • Rogate

10.30 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	PfarrerIn Waetzoldt	Gottesdienst
10.30 Uhr	Hoffnungskirche	PfarrerIn Gorgas	Abendmahlsgottesdienst
10.30 Uhr	Martinus-Kirche	Präd. Schlingheider	Gottesdienst

18. Mai, Donnerstag • Himmelfahrt

10.30 Uhr	Hoffnungskirche	Präd. Hannasky	Gottesdienst
10.30 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	PfarrerIn Gorgas	Ökumenische Andacht
10.30 Uhr	Martinus-Kirche	Pfarrer Domanski	Konfirmationsgottesdienst

19. Mai, Freitag

19.30 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	Pfarrer Vogel	Taizégebet
-----------	-----------------------------	---------------	------------

21. Mai, Sonntag • Exaudi

10.30 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	PfarrerIn Waetzoldt	Gottesdienst
10.30 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	Pfarrer Oprotkowitz	Gottesdienst
10.30 Uhr	Philippus-Kirche	Pfarrer Domanski	Gottesdienst

28. Mai, Pfingstsonntag

10.30 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	PfarrerIn Waetzoldt	Gottesdienst
10.30 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	PfarrerIn Gorgas	Gottesdienst
10.30 Uhr	Hoffnungskirche	Pfarrer Domanski	Konfirmationsgottesdienst
10.30 Uhr	Philippus-Kirche	Präd. Schlingheider	Abendmahlsgottesdienst

29. Mai, Pfingstmontag

11.00 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	Team	Ökumenischer Gottesdienst in Allerheiligen
11.00 Uhr	Martinus-Kirche	Pfr. Domanski & Team	Open-Air Jugendgottesdienst

Sederfeier. Die drei ersten Evangelien, Matthäus, Markus und Lukas erzählen, dass Jesus mit seinen Jüngern am Abend vor seiner Festnahme das Passahmahl feiert. Es ist der erste Abend des Pessachfestes, der sogenannte Sederabend. Seder (hebr.) heißt Ordnung. Die Feier geschieht nach einer festen Ordnung und mit Symbolspeisen, die auf den Exodus, den Auszug Israels aus Ägypten hinweisen. Während dieser Sederfeier bricht Jesus das Brot und verteilt Brot und Wein an seine Jünger. Daraus entsteht das christliche Abendmahl. In Erinnerung an die Einsetzung des christlichen Abendmahles aus einer jüdischen Tradition heraus, feiern wir am Gründonnerstag eine christliche Sederfeier. Wegen der begrenzten Platzzahl und weil die Tische eingedeckt werden, ist eine Anmeldung über unsere Webseite oder die Küsterei erforderlich.

Gründonnerstag, 6. April, 19 Uhr, Gemeindesaal der Hoffnungskirche

Pfarrer Vogel

»Beziehungsweise«

So lautet der Titel des diesjährigen ökumenischen Jugendkreuzwegs, den wir am Freitag, den 31. März, zusammen mit der ganzen Gemeinde feiern wollen. Das Thema des Jugendkreuzwegs lädt uns ein, auf die verschiedenen Beziehungs-Weisen zu schauen. In welchen Beziehungen stehen wir? Wie gestalten wir Beziehungen? Was machen die unterschiedlichen Begegnungen und Beziehungen mit uns?

Martin Buber sagte einmal: »Alles wirkliche Leben ist Begegnung«. Das macht etwas mit unserem Leben und zeigt auf, wie wichtig doch Begegnungen und Beziehungen in unserem Leben sind. Auch Jesu Leben war voller Begegnungen und Beziehungen. Lassen wir uns auf seine Geschichte ein und begegnen ihm in uns vertrauten Geschichten wieder.

Diakonin Kirsten Goltz



Ostern kommt – und somit auch die Osternacht ...

Hast du schon einmal eine Nacht in der Kirche verbracht? Bist du schon mal in einer Kirche von der Nacht in den Tag gegangen? Noch nicht? Dann laden wir dich ein, das in diesem Jahr am Samstag, den 8. April, mit uns gemeinsam zu tun. Wir wollen zusammen eine Osternacht verbringen. Die Ruhe und Stille der Kirche

wirken lassen, Gemeinschaft erleben und zusammen in den Ostermorgen gehen. Die Auferstehung feiern und die Frohe Osterbotschaft hinaustragen in unseren Alltag. Alle konkreten Infos mit Angabe zu Ort und Zeit erhältst du über Instagram und bei unseren Treffen.

Diakonin Kirsten Goltz

»Du bist gesegnet« – Konfirmation 2023

Es war eine spektakuläre und wundervolle Zeit, eine Zeit voller Neuheiten und Experimente. Wovon einige gelungen sind aber andere auch keinen Wiederholungsbedarf haben. Woran wir gerne zurückdenken, sind die beiden Fahrten, die wir mit euch gemeinsam gemacht haben. Dänemark und Zinnowitz waren in den letzten beiden Jahren unsere Ziele. Höhen und Tiefen haben wir zusammen erlebt, und auf jeder dieser Fahrten hatten wir eine Begleitung, auf die wir alle auch gut hätten verzichten können – Corona. Auch wenn nicht alles nach Plan lief, ihr habt euch nicht unterkriegen lassen und dafür gesorgt, dass eure Freude überwiegt. Nun steigt die Aufregung: Die Konfirmation naht. Zwei

Jahre nehmen langsam ihr Ende, und nun bitten wir für Jonas Boegner, Finn Borchardt, Jan Eckert, Valerie Johanna Falkenstern, Nahla Hartendorf, Emil Hoffmann, Mikey Hoffmann, Mariella Krüger, Tobias Krüger, Charlene Schedding, Lina Schmitt, Lana Marisa Stephan, Fanny Emminger Thompson, Adriana C. Waterstradt, Luzie Elise Werner, Emil Werning, Lea Marie Ziemer um Gottes Segen und seine Begleitung auf ihrem weiteren Weg. Wir freuen uns, euch bei einer unseren vielen Veranstaltungen zu sehen, und vielleicht habt ihr ja Lust, als Teamer in Tegel-Borsigwalde unterwegs zu sein.

Diakonin Kirsten Goltz und Philip Werning

Open-Air Jugendgottesdienst am Pfingstmontag

Herzliche Einladung zum Jugend-Gottesdienst! Ein gutes Dreivierteljahr haben sich unsere Trainees alle zwei Wochen donnerstagabends auf den Weg nach Borsigwalde gemacht, um am Traineeprogramm teilzunehmen. Neben dem Schulalltag haben sie sich mit Gruppenphasen, Entwicklungsphasen, Andachten gestalten, Spiele anleiten und vielen anderen Themen auseinandergesetzt, um als Teamer bei uns in der Gemeinde aktiv mitmachen zu können. Nun ist es soweit, am Pfingstmontag, den 29. Mai, werden sie ihre Trainee-

schulung beenden und bekommen ihr Trainee-Zertifikat im Freiluft-Jugendgottesdienst an der Martinus-Kirche überreicht. Das Thema des Jugendgottesdienstes können wir heute noch nicht sagen, aber wir laden Sie ein, unsere neuen Teamer:innen in der Gemeinde zu begrüßen. Und wer Lust hat, auch als Teamer in Tegel-Borsigwalde aktiv zu werden, den laden wir schon heute zu unserem ersten Trainee-treffen am Donnerstag, den 29. Juni, um 18 Uhr nach Borsigwalde ein.

Diakonin Kirsten Goltz

Kirchentag in Nürnberg: »Jetzt ist die Zeit« ...

... dem Alltag zu entfliehen, Schule und Arbeitsleben für einige Tage zurückzulassen, ein klein wenig fränkische Gastfreundschaft kennenzulernen und mit vielen anderen Christen und Christinnen den Kirchentag zu feiern. Mit einem vielfältigen Programm laden wir Menschen ab 14 Jahren ein, gemeinsam mit Pfarrerin Stephanie Waetzoldt und Diakonin Kirsten Goltz den Kirchentag in Nürnberg vom 7. bis 11. Juni zu besuchen. Alle genauen Konditionen zur Anmeldung finden sich in den ausliegenden Flyern in unseren Gemeindehäusern. Der Anmeldeschluss ist der 29. März 2023. Die unterschiedlichen Buchungsoptionen finden sich bei der Anmeldung – aber am Geld soll die Teilnahme am Kirchentag nicht scheitern. Sprechen Sie uns bitte an, wir finden eine gemeinsame Lösung.



Save the Date: Der SOMMER 2023 kommt

Einen kleinen Vorgeschmack auf den Sommer schenken uns ja bereits die wenigen Sonnenstrahlen. Auch wenn wir heute noch nicht so richtig darüber nachdenken wollen, hier schon mal 3 Termine, die ihr euch für den Sommer eintragen solltet:

Vom 17. bis 23. Juli 2023 wollen wir während der **Kinderbibelwoche** endlich unsere Zeitreise zu schrägen Typen machen. Der Titel kommt dir bekannt vor? Richtig, die schrägen Typen wollten wir bereits in den Herbstferien 2022 besuchen. Alle weiteren Infos und die Anmeldung findet ihr nach den Osterferien auf unserer Website.

Und wer dann noch nicht genug hat, dem versprechen wir einen Sommer um die Ecke. Denn **Ferien ohne Koffer** wird es auch 2023 wieder geben. Diesmal nur eine Woche, aber mit einem vollen Programm vom 24. bis 28. Juli. Auch hier werden alle weiteren Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung nach den Osterferien auf unserer Website zu finden sein.

Last but not least wollen wir einen neuen Versuch starten, eine Woche nach **Taizé** zu fahren. Los geht es am 19. August, zurück aus Taizé sind wir am 27. August. Nach den Osterferien habt ihr die Möglichkeit, euch für die Fahrt über unser Onlineformular anzumelden.

Diakonin Kirsten Goltz



Liebe Leserinnen und Leser,

an dieser Stelle hat Sie üblicherweise Wolfgang Spree über Aktuelles aus dem Gemeindegemeinderat informiert. Diese Ehre wird jetzt mir zuteil. Wie Sie vielleicht mitverfolgt haben, hat sich im Januar der Gemeindegemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung nach der Wahl konstituiert. Ausgeschieden aus dem Gemeindegemeinderat sind Brigitte Adamczyk, Gabriele Barduni, Peter Jäckel, Anna R.v.B.-Mensah, Wolfgang Spree und Angelika Steinbach. Ich möchte an dieser Stelle allen herzlich für ihre ehrenamtliche Arbeit danken – insbesondere Wolfgang Spree, der jahrelang diese Gemeinde als GKR-Vorsitzender mitgestaltete.

Die Kontinuität im Gemeindegemeinderat ist aber weiterhin gewahrt. Neben unserem Pfarrteam, das qua Amt im GKR vertreten ist, bleiben Elke Alwast, Gabriele Bitomski, Christian Hannasky, Lena Jänicke, Philipp Marx, Birgit Schroerer und Steffi Zotzmann im Gemeindegemeinderat. Michael Lent, der bisher als Ersatzältester dem Rat angehörte, ist nun nach der Wahl ein reguläres Mitglied. Neu hinzugekommen sind Jessica

Böhm, Alva Kahra, Thomas Seifert und ich. Darüber hinaus hat der GKR in seiner ersten Sitzung beschlossen, dass die Ersatzältesten Sylvia Philips, die bisher als reguläre Älteste dem Rat angehörte, sowie Sandy Waske und Antje Grund im Falle der Verhinderung von Ältesten diese mit Stimmrecht vertreten können.

All dies wäre im Übrigen nicht ohne die exzellente, stets neutrale und immer fachkundige Leitung der GKR-Wahl durch Andreas Kuss möglich gewesen, dem ich hier auch noch einmal ausdrücklich dafür danken möchte.

Mich selbst hat der Gemeindegemeinderat zum Vorsitzenden gewählt und ich freue mich sehr über das Vertrauen, das mir durch die einstimmige Wahl entgegengebracht wurde. Für mich ist es auch eine große Motivation, mich in der Gemeinde einzubringen. Einigen bin ich sicherlich aus meiner Zeit im GKR und der Jugendarbeit von Alt-Tegel bekannt. Das ist nun auch schon zehn Jahre her, und in dieser Zwischenzeit habe ich in Steglitz und der Schweiz gewohnt. Mittlerweile bin ich 34 und vor anderthalb Jahren aus Zürich zurück nach Reinickendorf gezogen. Inzwischen ist die Gemeinde fusioniert und für mich gibt es viel Neues zu entdecken. Derzeit besuche ich jeden Sonntag gezielt einen anderen Gottesdienst, um Sie alle besser kennenzulernen. Vielleicht haben Sie mich ja schon entdeckt. Sprechen Sie mich gerne an oder schreiben Sie mir an gkr@tegel-borsigwalde.de, falls Sie ein Anliegen haben. Gemeinsam mit den anderen Ältesten möchte ich dafür Sorge tragen, dass unsere Gemeinde die starke Gemeinschaft bleibt, die sie ist.

*Ihr Gemeindegemeinderatsvorsitzender
Dr. Georg Atta Mensah*

Abschied aus der Küsterei: Petra Rzepka sagt »Auf Wiedersehen«

Als ich 2016 gefragt wurde, ob ich die Vertretung für die damalige Küsterin in Alt-Tegel übernehmen möchte, gebe ich zu, dass ich zunächst ein wenig überredet werden musste. Der Grund dafür war, dass es mich Mut kostete, meine eigene Komfortzone zu verlassen und mich auf Unbekanntes und Neues einzustellen. Nach kurzer Zeit merkte ich jedoch, dass meine anfänglichen

Sorgen sich als unbegründet erwiesen und sich die Anstellung in der Küsterei als Glücksfall für mich offenbarte. Eine Stelle, die wie auf mich zugeschnitten ist, denn sie vereint die Zusammenarbeit mit großartigen Menschen und selbstständiger Verwaltungs- und Organisationstätigkeit im Büro.

Im Jahr 2017 absolvierte ich erfolgreich einen Küster-Innenkurs. Dadurch hatte ich die Möglichkeit, meine beruflichen Fertigkeiten und Fähigkeiten zu festigen, zu erweitern, sowie meine fachlichen Kenntnisse in den bevorstehenden Fusionsprozess einzubringen. Im Jahr 2019 fusionierten bekanntermaßen die vier evangelischen Kirchengemeinden zu einer großen Gemeinde. Aus der Gemeinde Alt-Tegel, der Hoffnungskirche Neu-Tegel, Tegel-Süd und Borsigwalde entstand die Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde mit knapp 10.000 Gemeindegliedern. Diese Zeit stellte für die Küsterinnen sowie alle an der Fusion Beteiligten eine herausfordernde Zeit dar und war geprägt von vielen Veränderungen, Emotionen, wie Ängsten, aber auch Freude, Unsicherheit, Spannung und Neugier, sowie einem erhöhten Organisationsaufwand in fast jedem Bereich.

Dieser Zusammenschluss hatte auch zur Folge, dass wir von diesem Zeitpunkt an als Küsterinnen nicht mehr in vier einzelnen Küstereien arbeiteten, sondern lernen mussten, in einem Team zusammenzuarbeiten. Für mich war es ein Gewinn, durch meine Arbeit und die Fusion so viele neue und herzliche Menschen kennenzulernen. Sie alle sind mir ans Herz gewachsen, und es fällt mir nicht leicht, nach nun fast sieben Jahren Abschied zu nehmen, aber durch die Reduzierung der Arbeitsplätze in der Küsterei nahm die Belastung zu sehr zu, und so ist es nun auch für mich Zeit, mich auf den Weg zu machen.

Ich bin dankbar für all die wunderbaren Begegnungen und die Erfahrungen, die ich sammeln durfte.

Petra Rzepka

Unser Basar ... adventlich – nachhaltig – erfolgreich: Schön war`s!

Wenn auch Sie am 1. Advent in der Hoffnungskirche dabei waren, dann haben Sie einmal mehr die schöne Vielfalt in unserer Gemeinde erlebt mit dieser wunderbaren besonderen Stimmung der adventlichen Vorfriede und des friedlichen Miteinanders. Viele Vorbereitungen haben sehr viel Spaß gemacht und sich gelohnt. Alle Standorte unserer Gemeinde waren beteiligt, ebenso kam Hilfe aus zwei unserer Kitas. In Gemeindegruppen, mit Freunden und Familie wurde gebastelt, genäht, Marmelade gekocht, Kekse und Kuchen gebacken. Mit allen Basarverkäufen insgesamt konnten wir für den guten Zweck – die Ausstattung einer neuen Küche im

Haus Bolle des Vereins Straßenkinder e.V. – einen Netto-Erlös von 6.798,07 € erwirtschaften. Danke an alle, die dafür so fleißig gearbeitet haben, danke an Sie alle, die Sie mit großem Engagement beteiligt waren, die Sie unsere kleinen Kostbarkeiten mit großer Wertschätzung bedacht und uns mit Ihrer Freude bereichert haben. Weil »nach dem Basar – vor dem Basar« ist, laden wir jetzt schon für dieses Jahr ein. Kommen Sie und machen Sie mit! Dann kann es bald wieder heißen: Schön war`s!

Für das Basarteam, Brigitte Adamczyk

Gemeinde erleben

Veranstaltungsorte in: **Neu-Tegel** **Alt-Tegel** **Tegel-Süd** **Borsigwalde**

Kinder

Kinderchor I (1. – 3. Schuljahr)

Montags · 16.00 Uhr · Manuel Rösler · Tel.: 24 17 78 38
roesler@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)

Kinderchor II (ab 4. Schuljahr)

Montags · 16.45 Uhr · Manuel Rösler · Tel.: 24 17 78 38
roesler@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)

Chor für Schulkinder (1. & 2. Kl.)

Mittwochs · 15.10 Uhr · Heidemarie Fritz · Tel.: 50 56 56 44
Gemeindehaus Alt-Tegel

Chor für Schulkinder (ab 3. Kl.)

Mittwochs · 16.00 Uhr · Heidemarie Fritz · Tel.: 50 56 56 44
Gemeindehaus Alt-Tegel

Kleine Notenbande (Kitakinder in Begleitung)

Mittwoch (14-täglich, gerade Wochen) · 15.30 bis 16.00 Uhr
Bernadetta Heymen · Tel.: 0172 – 171 81 08 · Gemeindezentrum Neu-Tegel

Notenschlüssel (Grundschul Kinder)

Mittwoch (14-täglich, gerade Wochen) · 16.15 bis 17.00 Uhr
Bernadetta Heymen · Tel.: 0172 – 171 81 08 · Gemeindezentrum Neu-Tegel

Krabbelgruppe

Montags · 9.15 Uhr · Seraphina Boddin · Tel.: 0176 – 24 71 57 29
Gemeindehaus Alt-Tegel

Kleine Kirchenmäuse (Kitakinder mit Eltern)

Montags · 15.30 Uhr · Gina Jage-Bettinger · Tel.: 41 74 43 63
Gemeindehaus Alt-Tegel

Krabbelgruppe (0 – 3 Jahre)

Mittwochs · 9.30 Uhr · Jeanette Gelpke
Donnerstags · 9.30 Uhr · Bettina Gödde · Tel.: 74 92 66 60
Gemeindezentrum Borsigwalde

KirchenForscherKinder

Samstag (jeden 1. im Monat) · 10.00 bis 12.00 Uhr
Kirsten Goltz und Team · Tel.: 0176 – 43 40 47 74 · Gemeindehaus Alt-Tegel

Jugend

Konfizeit

Freitags · Monatlich wechselnd freitags von 17 bis 19 Uhr und einen Samstag von 10 bis 16 Uhr · Pfarrer Domanski und Kirsten Goltz
Gemeindezentrum Borsigwalde

Jugendtreff

Freitags · 19.00 Uhr · Kirsten Goltz · Mobil: 0176 – 43 40 47 74
Gemeindezentrum Borsigwalde

Senioren

Geburtstagsbriefkreis

Einmal monatlich · Bitte in der Küsterei erfragen · Tel.: 43 77 99 03

Besuchsdienstkreis Geburtstage

Dienstag (jeden letzten im Monat) · 10.00 Uhr · Marianne Göbel · Tel.: 432 47 95
Gemeindezentrum Tegel-Süd (Bibliothek)

Offener Seniorennachmittag

Dienstag (jeden 3. im Monat) · 15.00 Uhr · Pfarrerin Gorgas · Tel.: 434 12 37
Pfarrerin Waetzoldt · Tel.: 43 56 69 99 · Gemeindehaus Alt-Tegel

Frauengruppe 55plus

Mittwoch (jeden 3. im Monat) · 9.00 Uhr · Jutta Voigt · Tel.: 434 43 00
juwin2@gmx.net · Gemeindezentrum Neu-Tegel

Seniorentreff

Mittwochs · 14.00 Uhr · Regina Schlingheider und Team · Tel.: (033056) 435 440
schlingheider@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)

Gesprächskreis

Mittwochs (nach Vereinbarung) · 11 Uhr · Frau Roeske · Tel.: 434 55 44
Gemeindezentrum Borsigwalde

Nachhaltig & Gerecht

Faire Sache

Termine: 3. März, 18 Uhr, Weltgebetstag (s.S. 13)
2. April, 18 Uhr, Kino mit Biss (s.S. 13)
23. April, 10.30 Uhr, Richtfest (s.S. 9)
7. Mai, 10.30 Uhr, Jubiläumsgottesdienst Kantate (s.S. 11)

LAIB und SEELE

Samstags · 13 – 14 Uhr · Lebensmittelausgabe für Bedürftige (PLZ 13507)
Sabine Wiwianka-Miosga (Telefon und AB: 0177 – 336 68 19)

Begegnung, Miteinander & Kreatives

Bastelgruppe

Montags · 10.00 Uhr · Christa Kühn · Tel.: 432 26 23 · Philippus-Kirche (Saal)

Skatgemeinschaft

Montags · 17.00 Uhr · Herr Adam · Mobil: 0174 – 870 44 01
Gemeindezentrum Borsigwalde

Spiritualität im Alltag

Montag · 6.3., 17.4., 8.5. · 18.30 Uhr · Rolf-Dieter Wegner · Tel.: 432 75 01 weg-
ner@kudamm-199.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)

Erwachsenenkreis

Dienstag (jeden letzten im Monat) · 19.30 Uhr · Margarete & Kaspar-Mathias von
Saldern · Tel.: 433 14 08 · von.saldern@t-online.de · Gemeindehaus Alt-Tegel

Frauentreff

Mittwoch (14-täglich) · 10.00 Uhr · Monika Pfläging · Tel.: 433 88 11
mo.pflaeging@gmx.de · Gemeindezentrum Neu-Tegel

Frauengruppe

Mittwochs · 15.00 Uhr · Bärbel Wyschonke · Tel.: 495 41 72
Gemeindezentrum Tegel-Süd (Bibliothek)

Fragezeichenkreis?!

Mittwoch (monatlich) · 18.30 Uhr · Pfarrerin Gorgas
Pfarrhaus Borsigwalde

2. Frühstück für Körper & Geist

Donnerstag (jeden letzten im Monat) · 10.30 Uhr (bitte bis dienstags anmelden:
Tel.: 703 97 33) · Monika Kilk · monika.kilk@t-online.de
Gemeindehaus Alt-Tegel

Malkreis

Donnerstag (jeden 2 und 4. im Monat) · 14.00 Uhr
Frau Jensen · Tel.: 891 16 03 · Gemeindezentrum Borsigwalde

Basteln & Spielen

Dienstag (jeden 2. und 4. im Monat) · 16.00 Uhr · Monika Kilk
Tel.: 703 97 33 · monika.kilk@t-online.de · Gemeindehaus Alt-Tegel

Gruppe 66 plus

Freitag (14-täglich) · 15.00 Uhr · Manfred Lieske · Tel.: 91 44 79 01
manfred@lieske.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Bibliothek)

Hobby-Maler

Freitag (14-täglich) · 16.00 Uhr · Christa Luther · Tel.: 433 55 15
Gemeindehaus Alt-Tegel

Bibelgruppe

Freitag (14-täglich) · 16.30 Uhr · Regina Schlingheider · Tel.: (033056) 435 440
schlingheider@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd

Lehrhaus 2.0

Freitag (jeden 2. im Monat) · 19.30 Uhr · Pfarrer em. Jörg Egbert Vogel
vogel@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Neu-Tegel

Mitt-Life-Kreis

Freitag (vorletzter im Monat) · Ehepaar Blaß · Mobil: 0177 – 891 27 90
Gemeindehaus Alt-Tegel

Spieleabend

Samstag · Termine auf Anfrage · 19.30 Uhr · Ehepaar Barduni · Tel.: 433 45 08
Gemeindezentrum Borsigwalde

Sport & Bewegung**Biggis Westernladies**

Montags · 10.30 Uhr · Frau Scheffler · Tel.: 43 77 50 52
Gemeindezentrum Borsigwalde

Bewegungsgruppe

Montags · 14.30 Uhr · Anmeldung bei Frau Trygg · Tel.: 435 23 70
Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)

Fitnessstraining für Männer 55+

Montags · 16.30 Uhr · Christian Wyrwich · Tel.: 432 66 96
c.wyrwich@ig-tauchen.org · Philippus-Kirche

Orientalische Tanzgruppe für Frauen

Montags · 17.00 Uhr · Ursula Lucht · Tel.: 432 86 54
Gemeindezentrum Neu-Tegel

**Fitness- und Haltungstraining
für Männer und Frauen**

Montags · 17.40 Uhr (1. Gruppe) und 18.30 Uhr (2. Gruppe) · Manuela Zenk
Mobil: 0152 – 295 818 13 (AB) · manuelazenk@web.de · Philippus-Kirche

Tischtennis

Montags · 18.00 Uhr · Manuela Greiffendorf · Mobil: 0173 – 216 37 01
manuela_greiff@web.de · Gemeindezentrum Borsigwalde

Senioren-gymnastik	Dienstag (jeden 2. und 4. im Monat) · 9.30 Uhr Marion Fleischfresser · Tel.: 434 42 36 · Gemeindezentrum Neu-Tegel
Locker vom Hocker – Gymnastik für Seniorinnen und Senioren	Dienstag (jeden 1. im Monat) · 15.00 Uhr Lena Siemes · Tel.: 433 66 30 · Gemeindehaus Alt-Tegel
Fitness- und Haltungstraining für Männer und Frauen	Mittwochs · 9.00 Uhr (1. Gruppe) und 9.50 Uhr (2. Gruppe) · Manuela Zenk Mobil: 0152–295 818 13 (AB) · manuelazenk@web.de · Philippus-Kirche
Tischtennis	Mittwochs · 17.00 Uhr · Karsten Lichy · Mobil: 0163–633 66 63 lichy@gmx.de · Philippus-Kirche
Volleyballgruppe	Mittwochs · 20 Uhr · Miriam Lehmann · Mobil: 0177–507 19 73 Havelmüller-Grundschule, Namslaust. 49–57, 13507 Berlin
Gymnastik für Frauen 65+	Donnerstags · 10.00 und 11.15 Uhr · Susanne Hoffmann Tel.: 404 94 37 · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)
Tischtennis	Donnerstags · 17.30 Uhr · Frau Jacob · Tel.: 455 82 83 Gemeindezentrum Borsigwalde
Spaß und Bewegung für Jeder-Frau	Freitags · 10.00 Uhr · Marion Fleischfresser · Tel.: 434 42 36 Gemeindezentrum Neu-Tegel

Musik für Erwachsene

Gitarrenensemble	Montags · 17.45 Uhr · Rainer Stelle · Tel.: 456 40 84 Gemeindehaus Alt-Tegel
Klezmer	Montags · 20.00 Uhr · Benjamin Lignow · Mobil: 0176–94 99 39 28 Gemeindezentrum Neu-Tegel
borsigwalder cantus firmus	Dienstags · 19.00 Uhr · Thomas Markus · Mobil: 0176–50 79 09 51 thomarkus@arcor.de · Gemeindezentrum Borsigwalde
Mixed Martinis	Dienstags · 19.30 Uhr · Manuel Rösler · Mobil: 0172–469 21 27 roesler@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)
Blechbläser-Ensemble Tegel+	Dienstags · 20.30 Uhr · Markus Fritz · Tel.: 50 56 56 44 Gemeindezentrum Neu-Tegel
Hoffnungskirchenchor	Mittwochs · 19.00 Uhr · Markus Fritz · Tel.: 50 56 56 44 Gemeindezentrum Neu-Tegel
Singstunde	Donnerstags · 16.00 Uhr · Thomas Markus · Mobil: 0176–50 79 09 51 thomarkus@arcor.de · Gemeindezentrum Borsigwalde
Kantorei Alt-Tegel	Donnerstags · 19.30 Uhr · Heidemarie Fritz · Tel.: 50 56 56 44 z. Zt. Gemeindezentrum Neu-Tegel
Frauen-Kantorei Alt-Tegel	Donnerstags · 10.00 Uhr · Heidemarie Fritz · Tel.: 50 56 56 44 Gemeindehaus Alt-Tegel



Erdbeben in der Türkei und Syrien: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

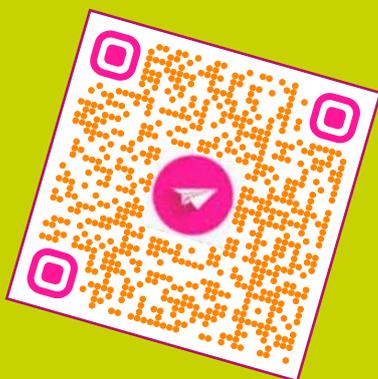
Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
Stichwort: Erdbebenhilfe Türkei Syrien
diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe

Unser »Good News«-Letter!

Jeden Monat gibt's unsere Gemeinde-News: Frisch, gut, von hier und von uns! Scannen Sie den QR-Code und melden Sie sich über unser Formular zum Newsletter an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an news@tegel-borsigwalde.de mit Ihrem Vor- und Nachnamen, und wir halten Sie auf dem Laufenden!



Evangelische Kirchengemeinde
Tegel-Borsigwalde



Martin-Luther-Kirchhof

Trauer und Abschiednahme in würdevoller Umgebung



Barnabasstraße 13 · 13509 Berlin

Für Sie da: Janine Roegels

Telefon: (030) 434 10 54 · mlk@tegel-borsigwalde.de

Mo., Di., Do. 9–14 Uhr, Fr. 9–13 Uhr

OPTIK HEYER

— *Brillen in Tegel* —

Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern

Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz

Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10–18 Uhr, Samstag 10–14 Uhr

Alt-Tegel 7 · 13507 Berlin · Tel. 433 41 78 · www.brillen-in-tegel.de · brillen-in-tegel@live.de

Inhaberin: Antje Fischer, gepr. Augenoptikerin

IHR QUALITÄTS-MAKLER IN TEGEL UND UMGEBUNG

VERKAUF - IMMOBILIENVERRENTUNG



Tel. (030) 531 684 72



Small-Office:
Kamener Weg 37
13507 Berlin-Tegel-Süd

Office-Zentrum:
Jagowstraße 5
10555 Berlin-Mitte

[www.GOETTEL-IMMOBILIEN.DE](http://www.goettel-immobilien.de)



Telefon: 030 / 433 92 90

Tag und Nacht 24 Stunden erreichbar

Gloßmann
Bestattungen

- Erd-, Feuer- und Urnenseebestattungen
- Beisetzungen in Berlin und im Umland
- Überführungen im In- und Ausland
- Ausführliche und persönliche Beratung
- Individuelle, wunschgemäße Gestaltung der Beisetzung
- Fachliche Gestaltung von Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Auf Wunsch kommen wir natürlich auch gerne zu Ihnen



Tile-Brücke-Weg 15-17
13509 Berlin (Tegel)

www.glossmann-bestattungen.de



Home Instead
Zuhause umsorgt

Kostenübernahme durch Pflegekasse möglich

BETREUUNG ZUHAUSE EINFACH PERSÖNLICHER

UNSERE LEISTUNGEN: BETREUUNG ZUHAUSE UND AUSSER HAUS | HILFE BEI GRUNDPFLEGE UND IM HAUSHALT | DEMENZBETREUUNG

Wollen Sie mehr über unsere Leistungen erfahren, dann kontaktieren Sie uns gerne:

Betreuungsdienst Berlin Nord BL GmbH
Tel.: 030 43606600,
www.homeinstead.de/Berlin-Reinickendorf

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben. © 2022 Home Instead GmbH & Co. KG



Gerald Denner
Goldschmiedemeister und Juwelier

121 JAHRE

Familienbetrieb seit 1902
Goldschmiedekunst mit Tradition

GOLDSCHMIEDE	TRAURINGE	SCHMUCK-SERVICE
UHREN-WERKSTATT	PERLEN	ALTGOLD-ANKAUF

Brunowstraße 51 · Berlin Tegel · Tel. 030 4335011
Mo. - Fr. 9.30 - 18.00 Uhr
Uhrmacher-Service: Do. + Fr.
www.goldschmiede-denner.de




Rechtsanwalt

Manuel Pawellek

Individuelle Beratung & Vertretung
Verkehrsrecht – Mietrecht – Arbeitsrecht – Vertragsrecht

☎ (030) 60 98 98 73 | ✉ anwalt@pawellek.berlin

www.pawellek.berlin
Bergemannweg 6 13503 Berlin



Glasbau Proft

030 411 10 28

Lübarser Str. 23
13435 Berlin
glasbau-proft.de

www.Fenster-Türen.Berlin
incl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

Glasbau Proft
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung

Einbruchschutz

...schon auf dem Weg zu Ihnen...



1. Küsterei Tegel-Borsigwalde

Alt-Tegel 39 · 13507 Berlin
Tel: (030) 43 77 99 03, info@tegel-borsigwalde.de

Öffnungszeiten

Dienstag 10–12 Uhr, Donnerstag 15–18 Uhr

Pfarrer Jean-Otto Domanski

Tel: (030) 313 75 04
domanski@tegel-borsigwalde.de

Pfarrerinnen Barbara Gorgas

Tel: (030) 434 12 37
gorgas@tegel-borsigwalde.de

Pfarrerinnen Stephanie Waetzoldt

Tel: 0179–397 11 07
Donnerstags 17–18 Uhr in der Küsterei
und nach Vereinbarung
waetzoldt@tegel-borsigwalde.de

Vikarin Anna Barth

barth@tegel-borsigwalde.de

Vikarin Dr. Christine Jacobi

jacobi@tegel-borsigwalde.de

**Diakonin und Jugendmitarbeiterin
Kirsten Goltz**

Tel: 0176–43 40 47 74
goltz@tegel-borsigwalde.de

Diakonin Regina Schlingheider

Tel: (033056) 43 54 40
schlingheider@tegel-borsigwalde.de

2. Martin-Luther-Kirchhof

Barnabasstraße 13 · 13509 Berlin
Frau Roegels · Tel: (030) 434 10 54
mlk@tegel-borsigwalde.de
Mo., Di., Do. 9–14 Uhr, Fr. 9–13 Uhr

3. Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel

Alt-Tegel 39a · 13507 Berlin

Gemeindehaus

Alt-Tegel 39 · 13507 Berlin

Ev. Kindertagesstätte Alt-Tegel

Alt-Tegel 37 · 13507 Berlin
Leiterin: Heike Hille · Tel: (030) 433 96 75
kita-alt-tegel@tegel-borsigwalde.de

Kirchenmusikerin

Kantorin Heidemarie Fritz · Tel: (030) 50 56 56 44
h.fritz@tegel-borsigwalde.de

**4. Evangelische Hoffnungskirche Neu-Tegel
Gemeindezentrum****Ev. Kindertagesstätte Neu-Tegel**

Tile-Brügge-Weg 49–53 · 13509 Berlin
Leiterin: Susanne Frankowiak
Tel: (030) 43 40 72 46
kita-neu-tegel@tegel-borsigwalde.de

Kirchenmusiker

Kantor Markus Fritz · Tel: (030) 50 56 56 44
m.fritz@tegel-borsigwalde.de

**5. Evangelische Martinus-Kirche
Gemeindezentrum****Ev. Kindertagesstätte Tegel-Süd**

Sterkrader Straße 47 · 13507 Berlin
Leiterin: Angela Wünsch-Gurack
Tel: (030) 432 61 52
kita-tegel-sued@tegel-borsigwalde.de

Kirchenmusiker

Manuel Rösler · Tel: 0172–469 21 27
roesler@tegel-borsigwalde.de

6. Evangelische Philippus-Kirche

Ascheberger Weg 44 · 13507 Berlin

Ausgabestelle von LAIB und SEELE

Sabine Wiwianka-Miosga · Tel: 0177–336 68 19
roesler@tegel-borsigwalde.de

**7. Evangelische Gnade-Christi-Kirche
Gemeindezentrum**

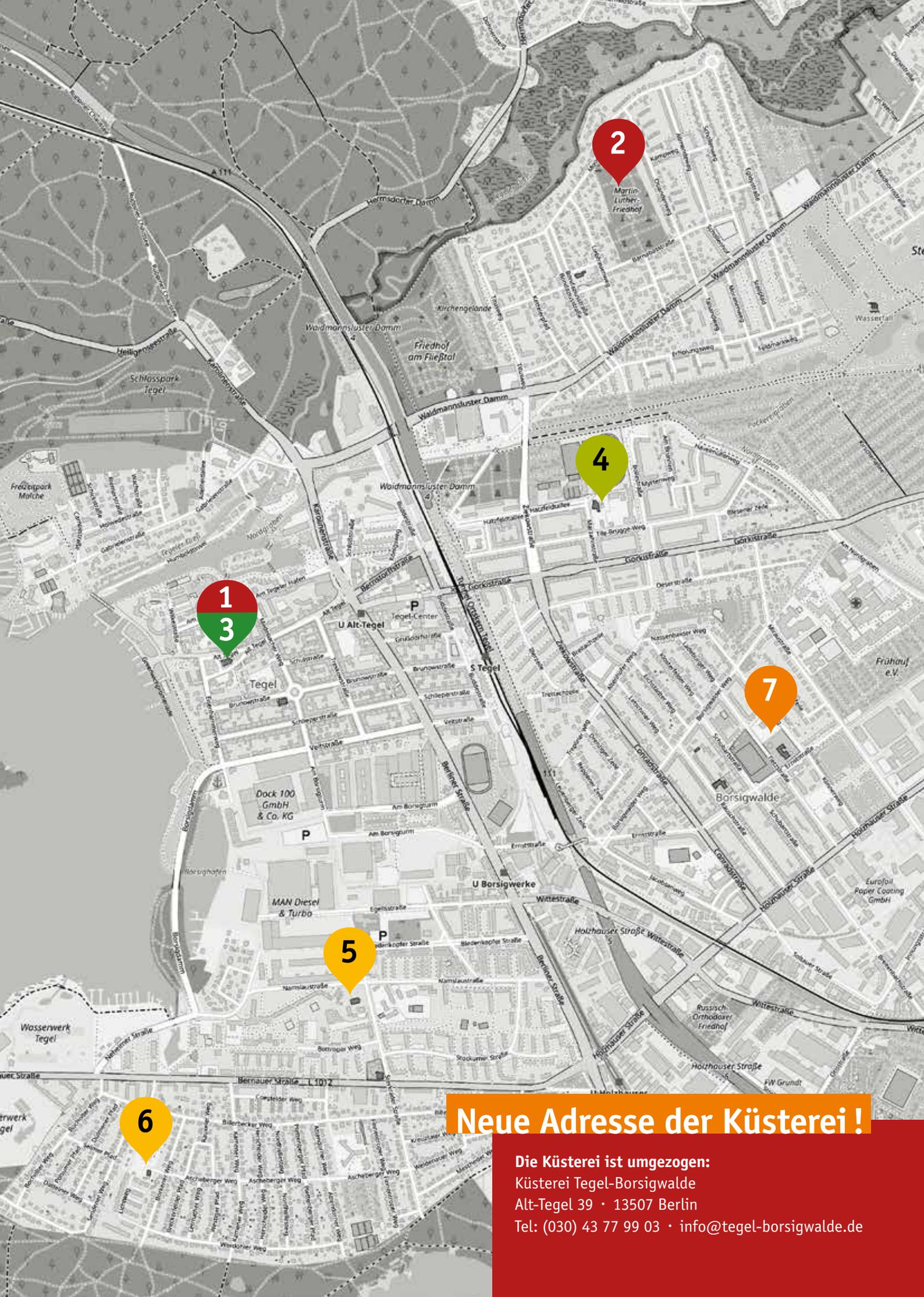
Tietzstraße 34 · 13509 Berlin

Ev. Kindertagesstätte Borsigwalde

Klinnerweg 53 · 13509 Berlin
Kitaleitungs-Team:
Susanne Frankowiak und Katja Krzyzaniak
Tel: (030) 43 77 43 97
kita-borsigwalde@tegel-borsigwalde.de

Kirchenmusiker

Thomas Markus · Tel: 0176–50 79 09 51
markus@tegel-borsigwalde.de



1
3

2

4

7

5

6

Neue Adresse der Küsterei !

Die Küsterei ist umgezogen:
Küsterei Tegel-Borsigwalde
Alt-Tegel 39 · 13507 Berlin
Tel: (030) 43 77 99 03 · info@tegel-borsigwalde.de

Küsterei Tegel-Borsigwalde

Alt-Tegel 39 · 13507 Berlin
Tel: (030) 43 77 99 03
Fax: (030) 43 77 99 04
info@tegel-borsigwalde.de

Öffnungszeiten

Dienstag: 10 – 12 Uhr
Donnerstag: 15 – 18 Uhr

Ihre Ansprechpartnerinnen

Rebekka Scheibelhofer und Ilona Bartholomé

Vorsitzender des Gemeindegemeinderats

Dr. Georg Atta Mensah, gkr@tegel-borsigwalde.de

Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde
Berliner Sparkasse · IBAN: DE66 1005 0000 4955 1935 23

Förderkreis der Ev. Kirche Alt-Tegel e. V.

Adelheidallee 13, 13507 Berlin
Berliner Volksbank: DE33 1009 0000 1372 9450 08
Ansprechpartnerin: Heidemarie Göpel
Tel. 030 – 433 71 00, heidi.goepel@googlemail.com

Freundeskreis der Ev. Hoffnungskirche Neu-Tegel e. V.

Alt-Tegel 39, 13507 Berlin
Berliner Sparkasse: IBAN DE97 1005 0000 0190 3002 80
Ansprechpartner: Peter Engel
Tel. 030 – 43 49 07 81, freunde-neu-tegel@tegel-borsigwalde.de

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde in Tegel-Süd e. V.

Sterkrader Str. 47, 13507 Berlin
Evangelische Bank: DE97 5206 0410 0003 9080 38
Ansprechpartner: Prof. Dr. Rolf-Dieter Wegner
Tel. 0175 – 277 00 27, freunde-tegel-sued@tegel-borsigwalde.de

Jahreslosung 2023

»Du bist ein Gott, der mich sieht.«

1. Moses 16, 13

*Die Seele ernährt
sich von dem,
worüber sie sich freut.*

Augustinus Aurelius (354 – 430),
Bischof von Hippo, Philosoph,
Kirchenvater und Heiliger